

BESCHÄFTIGUNGSGESELLSCHAFT LANDKREIS KONSTANZ GMBH**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015**

	Seite
I. Grundlagen des Unternehmens	
1. Geschäftsmodell des Unternehmens	4
2. Forschung & Entwicklung	4
3. Gesellschaft und Aufsichtsrat	5
II. Wirtschaftsbericht	
1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen	6
2. Geschäftsverlauf	6
3. Lage des Unternehmens	8
a) Planziele	8
b) Erfolge in 2015	8
c) Geflüchtete und Asylbewerber	9
d) Personelles	10
e) Sonstiges	10
f) Öffentlichkeitsarbeit	11
4. Ertragslage	11
5. Finanzlage	12
6. Vermögenslage	12
7. Finanzielle Leistungsindikatoren	13
Aktiva	
Anlagevermögen	13
Umlaufvermögen	13
Kontoführung	14
Passiva	
Eigenkapital	15
Rückstellungen	16
Verbindlichkeiten	16

Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsätze Erlöse	18
Personalkosten	19
Sonstige betriebliche Kosten	19
 III. Nachtragsbericht	
Vorkommnisse	19
 IV. Prognosebericht	
Planziele 2016 – Maßnahmen	20
 V. Chancen und Risikobericht	
1. Risiken in 2016	
– Branchenspezifische Risiken	21
– Ertragsorientierte Risiken	21
– Finanzwirtschaftliche Risiken	21
2. Chancen, Trends und Erwartungen	22
 VI. Risikoberichtserstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	
Finanzierungsinstrumente	22

UNTERNEHMENSDATEN

Aufgabe
Vermögens
Arbeit
dem
Beschäftigungsgesellschaft
Landkreis Konstanz gGmbH
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Herr Axel Goßner
Sozialdezernent
Benediktinerplatz 1 (Landratsamt)
78467 Konstanz

Geschäftsführer

Herr Thomas J. Wieland
Herr Andreas Häfele
Benediktinerplatz 1 (Landratsamt)
78467 Konstanz

Durch
dert
integriert
später
förmlich
Betriebsnummer 628 38 154

eingetragen am Registergericht Freiburg HRB 381991

Steuernummer 09041/04872

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH ist die Qualifizierung, Vermittlung und Beschäftigung von Sozialhilfeempfängern und

Arbeitslosen nach SGB II und SGB III sowie die Eingliederung von Leistungsempfängern nach dem Asylbewerbergesetz.

Dies erfüllt die Gesellschaft durch folgende Hauptaufgaben:

- Verbesserung der Qualifikation der Teilnehmer durch das Erlernen zusätzlicher Fähigkeiten
- Hilfe bei der Überwindung medizinischer und sozialer Vermittlungshemmnisse
- Vermittlung in gemeinnützige zusätzliche Tätigkeiten sowie in die Beschäftigungsverhältnisse des ersten Arbeitsmarktes
- Arbeitsqualifizierende Tätigkeit zur Vorbereitung für eine spätere Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt
- Bereitstellung von Tätigkeiten oder deren Vermittlung

Durch Ausbildung und Qualifizierung wird die Beschäftigungsfähigkeit unserer Klientel gefördert. Geordnete Lebensverhältnisse und Tagesstrukturen erleichtern die soziale und berufliche Integration und den Lernerfolg. Langfristig verfolgt das Arbeiterteam die Absicht, durch entsprechend angelegte Motivationsarbeit, Ausbildung und soziale Kontrolle eine langfristige Stabilisierung und Verbesserung der Lebensverhältnisse unserer Klientel herbeizuführen.

2. Forschung & Entwicklung

Aufwendungen für Forschung fallen keine an. Zur Entwicklung neuer Beschäftigungsformen wird von der Geschäftsleitung aufmerksam die Berichterstattung über innovative Modelle verfolgt und überprüft, ob diese zum Geschäftsmodell der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH passen und ihren Ressourcen gerecht werden. Die Gesellschaft bewirbt sich aktiv um ausgeschriebene Landes- oder EU-Programme mit Modellcharakter.

Im Geschäftsjahr 2015 beteiligte sich die Beschäftigungsgesellschaft mit drei Mitarbeitern am Modellversuch eines Beschäftigungsprogramms des Landes Baden-Württemberg.

3. Gesellschaft und Aufsichtsrat

Alleiniger Gesellschafter der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH ist der Landkreis Konstanz mit 100 % des Stammkapitals in Höhe von € 25.000,00. Das Stammkapital ist am 4. August 2003 in voller Höhe und zur vollen Verfügung der Gesellschaft auf das Konto Nr. 1109032 bei der Sparkasse Bodensee in Konstanz einbezahlt worden. Ein Wechsel von Gesellschaftsanteilen fand in 2015 nicht statt.

Am 26. März 2012 hat der Kreistag des Landkreises Konstanz unter Punkt 7 Folgendes beschlossen:

1. Die Gesellschaft wird auf Grundlage des vorgelegten Konzeptes weitergeführt (ESF-Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ bis 31. Dezember 2014).
2. Die Beschäftigungsgesellschaft erhält einen Aufsichtsrat. Der Gesellschaftsvertrag ist dahingehend zu ändern.
3. Der Gesellschaftsvertrag wird in der überarbeiteten Fassung beschlossen.
4. Zur Deckung von Personal- und Sachkosten erhält die Beschäftigungsgesellschaft vom Landkreis einen jährlichen Zuschuss in Höhe von € 120.000,00.

Der Gesellschafter Landkreis Konstanz wird allein vertreten durch Herrn Landrat Frank Hämmerle. Im Jahre 2015 fanden drei Gesellschafterversammlungen statt. Der Jahresabschluss 2014 wurde festgestellt, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer wurden entlastet.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahre 2015 aus folgenden Personen:

Aufsichtsratsvorsitzender	Herr Axel Goßner, Sozialdezernent
Kreisrätin	Frau Birgit Brachat-Winder, Bankkauffrau
Kreisrat	Herr Andreas Hoffmann, Geschäftsführer
Kreisrat	Herr Peter Kessler, Bürgermeister
Kreisrat	Herr Heinz Brennenstuhl, Bürgermeister
Kreisrat	Herr Tobias Volz, Pflegedienstleiter

Drei Sitzungen des Aufsichtsrates zu aktuellen Themen der Gesellschaft fanden statt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsratsvorsitzende laufend mit mündlichen und vier schriftlichen Berichten über die Arbeit der Gesellschaft informiert worden.

Es wurden **keine** Vergütungen für den Aufsichtsrat entrichtet.

Alleiniger Geschäftsführer im Jahr 2015 bis zum 07.05.2015 war Herr Thomas J. Wieland. Seit dem 08.05.2015 war Herr Andreas Häfele alleiniger Geschäftsführer.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Berichte über die Entwicklung ihrer Tätigkeit durch eine fortlaufende Bilanz/GuV/Umsatzsteuererklärung/eine Kontrolle des genehmigten Wirtschaftsplans. Eine Abweichungsanalyse ermöglichen ein schnelles Eingreifen und Korrekturen bei Fehlentwicklungen. Hierüber informiert der Geschäftsführer regelmäßig die Gremien des Gesellschafters.

Die Bilanz 2015 wurde gemäß GmbH-Gesetz im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg in **elektronischer Form** veröffentlicht. Die Bilanz samt Prüfbericht und sämtliche Steuererklärungen (Umsatzsteuererklärung, Lohnsteuererklärung, Erklärung zur Körperschaftssteuer und die Gewerbesteuer von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen) wurden fristgerecht beim Finanzamt Konstanz eingereicht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Reorganisation der arbeitsmarktpolitischen Instrumente brachte die komplette Neuausrichtung der Beschäftigungsgesellschaft mit sich.

Während in der Vergangenheit die schnelle Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt im Vordergrund gestanden hat, liegen inzwischen die arbeitsmarktpolitischen Ziele des Jobcenter Landkreis Konstanz in Wissensvermittlung und sozialer Stabilisierung.

Die Einkommen aus den Projekten entlasten gezielt die Sozialkassen des Landkreises Konstanz und die Budgets des Jobcenter Landkreis Konstanz, da für alle Teilnehmer keine Unterstützungen mehr bezahlt werden müssen. Von den in den Projekten Beschäftigten werden sogar wieder eigenständige Beiträge zu den Sozialkassen entrichtet und im geringen Umfang auch wieder Lohnsteuern gezahlt.

Die von der Europäischen Union geförderten Programme liefen zum Jahresende 2014 aus. Die neue Antragsperiode Herbst 2014 bis 2020 korreliert mit der Amtszeit des im Frühjahr 2014 neu gewählten Europäischen Parlaments. Förderziele und Fördervoraussetzungen können neu gesetzt werden.

Zum Ende des Jahres 2014 wurden neue Aufgaben bzw. Arbeitsmarktprogramme und Programme der Europäischen Sozialfonds (ESF) ausgeschrieben, für deren Durchführung sich die Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH beworben hat. Weitere EU-Programme wurden im Bereich des Asylwesens ausgeschrieben. Auf diese Programme hat sich die Beschäftigungsgesellschaft ebenso beworben. Für beide Anträge haben wir Absagen erhalten.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2015 begann am 1. Januar 2015 und endete am 31. Dezember 2015. Der vorliegende Jahresabschluss 2015 wurde – ausgehend von der Vorjahresbilanz – aus den Büchern des Unternehmens, unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und unter Anwendung zulässiger Bewertungsmethoden aufgestellt. Alle Konten sind durch entsprechende Auszüge und Belege nachgewiesen.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einer Bilanzsumme von

€ 48.927,49

und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von

€ 28.256,37

aus.

3. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist weiterhin stabil. Nach wie vor ist es das Ziel der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH, an den Programmen für Geflüchtete und Asylbewerber mit zu wirken. Programme von Seiten der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter blieben in 2015 jedoch aus. Stattdessen wurde mit Einzelfallförderung die Teilnahme von einigen Wenigen am Arbeitsleben und an sozialer Teilhabe gewährleistet. Neu begonnen wurde die gemeinnützige Arbeit mit Geflüchteten und Asylbewerbern.

a. Planziele

Planziele für 2015 waren die Bereitstellung von insgesamt 14 Vollzeitjobs mit einer Laufzeit von 12 Monaten:

- 2 Arbeitsgruppen aufgeteilt zu 3 Personen in diversen Projekten,
- 20 Geflüchtete und Asylbewerber in gemeinnütziger Arbeit,
- 7 Vollarbeitsplätze, Mitarbeiter in Maßnahmen nach §§ 16a, 16e SGB II und dem Landesarbeitsprogramm Baden-Württemberg nach DBG/IGZ- oder TVÖD-Tarifverträgen entlohnt,
- 1 Vollarbeitsplatz interne Verwaltung, nach TVÖD-Tarifen entlohnt.

Alle Einstufungen der Arbeitsplätze unterlagen tariflichen Eingruppierungsgrundlagen, entweder nach TVÖD oder nach DGB-/IGZ-Tarifen (Informationen zum Tarifvertrag IGZ/DGB: Mindesttarif für 2015: € 8,50 bis € 15,73 pro Arbeitsstunde, je nach Einstufung).

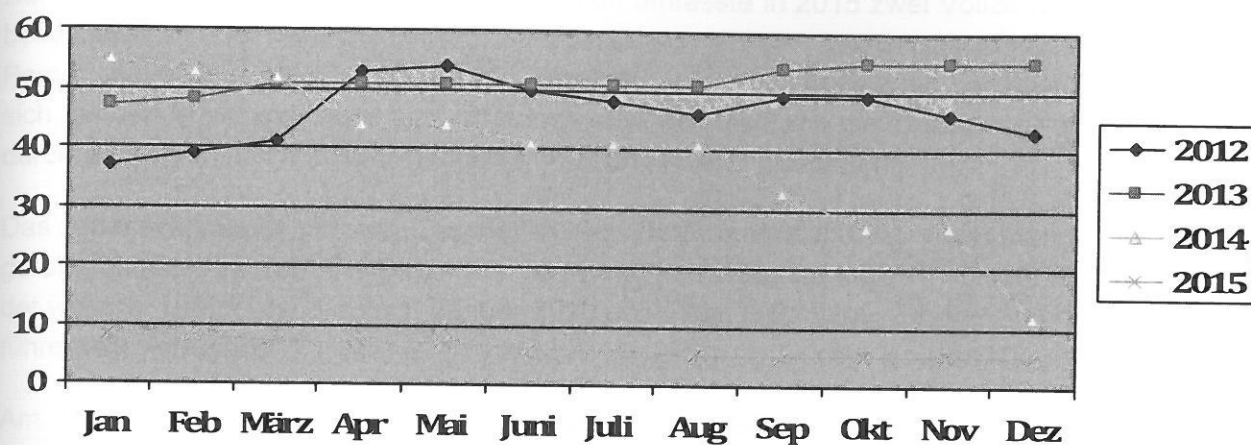
Nicht alle bereitgestellten Arbeitsplätze konnten in 2015 besetzt werden.

b. Erfolge in 2015

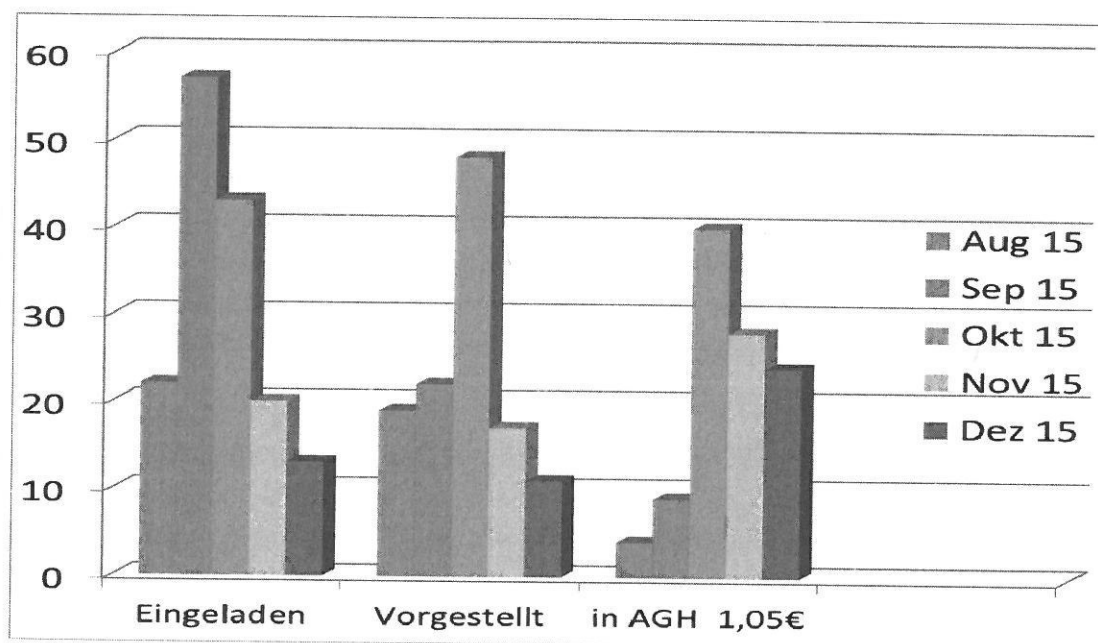
Neue Arbeitsprojekte wurden in 2015 gestartet im Bereich Asyl. 2015 war geprägt vom Auslaufen und Abschließen der im Jahre 2014 begonnenen EU-Arbeitsmarktprojekte.

Nicht alle bereitgestellten Arbeitsplätze konnten in 2015 besetzt werden. **Sechs** Arbeitsplätze konnten mangels geeigneter und zugewiesener Bewerber nicht besetzt werden. Unser Beschäftigungsvolumen entspricht dem guten Durchschnitt eines mittelständischen Betriebes im Landkreis Konstanz. Durch die Einschränkungen bei der Wettbewerbsneutralität und der Zusätzlichkeit fällt es uns zunehmend schwer, für die zugewiesenen Mitarbeiter geeignete Stellen zu finden. Das kommt daher, dass ein einfacher Wechsel von einem Arbeitsgebiet in ein anderes Arbeitsgebiet – auch innerhalb der eigenen Gesellschaft – nur mit Zustimmung des Jobcenters und mit erheblichem bürokratischem Aufwand möglich ist.

Anzahl Arbeitsstellen im Vergleich der Jahre 2012 zu 2013 zu 2014 zu 2015



c. Geflüchtete und Asylbewerber – gemeinnützige Arbeit 1,05 €



d. Personelles

Der Stellenplan der Beschäftigungsgesellschaft umfasste in 2015 zwei Vollzeitstellen, die beide besetzt waren. Der Stellenschlüssel orientierte sich an der zugesagten und zu erwartenden Personenanzahl der Vorperioden. Eine Erhöhung oder Nichtbesetzung der Klientelstellen wirkt sich auf den Stellenschlüssel aus, ist jedoch nicht so volatil wie die Zuweisungszahlen, sondern durch Vertragsfristen mit relativ langen Kündigungsfristen gebunden.

Das Arbeitsverhältnis mit dem Geschäftsführer Thomas Wieland war nach mehrfacher Verlängerung befristet bis zum 31. Dezember 2014 und ist vertragsgemäß zu diesem Zeitpunkt beendet worden. Leider stand zum 1. Januar 2015 noch kein Nachfolger für das Amt des Geschäftsführers zu Verfügung.

Am 15.01.2015 wurde Stefan Gebauer zum Geschäftsführer bestellt. Die Geschäftsführung wurde nicht notariell und nicht im Handelsregister eingetragen. Am 24.03.2015 wurde dann Andreas Häfele als Geschäftsführer bestellt mit Wirkung ab 01.04.2015, der Eintrag erfolgte am 08.05.2015.

Die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung wurde von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit im April 2015 bis Juni 2016 verlängert.

e. Sonstiges

Die administrativen Aufgaben wie Lohnabrechnungen für unsere Mitarbeiter, Abrechnungen mit den Sozialversicherungsträgern, mit der Verwaltung des Jobcenter Landkreis Konstanz und den kompletten Rechnungssystemen mit Arbeitgebern erledigen wir intern unter Einsatz von standardisierter Software. Die Refinanzierung der angestellten Klientel aus der Verwaltung des Jobcenter erfolgte über Lohnkostenzuschüsse und Fallpauschalen sowie durch geringen Kostenersatz am Markt.

Die Vergabe der Buchhaltung an das Steuerbüro Joachim Öxle nach Steißlingen hatte in 2014 Bestand. Im Dezember 2014 verstarb der Inhaber unseres Steuerbüros, Herr Joachim Öxle nach kurzer schwerer Krankheit, für uns alle unerwartet. Frau Rechtsanwältin Jana Jasnoski hat das Steuerbüro übernommen und wird die Geschäfte weiterführen. Herr Landrat Frank Hämmerle hat als Gesellschafter dem Auftrag zu Weiterführung der Buchführungsgeschäfte im Mai 2015 zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Rechtsstreitigkeit geführt. Eine weitere Rechtsstreitigkeit war anhängig und wurde im März 2016 beendet. Per Datum 31. Juli 2016 sind auch keine Risiken bekannt, die noch für das Jahr 2015 relevant sein könnten.

Von Arbeitsunfällen sind wir im Jahre 2015 verschont geblieben, ebenso von Verkehrsunfällen mit Fahrzeugen der Gesellschaft.

Die Überprüfung der Versicherungsrisiken erfolgt im laufenden Geschäft. Die Gesellschaft ist für Haftpflichtfälle und Arbeitsgerichtsverfahren ausreichend versichert.

f. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit in Form von Informationsveranstaltungen war hauptsächlich auf Asylbewerber und Geflüchtete ausgerichtet.

Die Ausstellung in Singen „Geschmack der Arbeit“ wurde mit unserem Personal zur Aufsicht durchgeführt und in der Presse positiv publiziert.

4. Ertragslage

Die öffentlich geförderte Beschäftigung ist schlecht beleumundet und stark rückläufig. Insbesondere die erheblichen Einschränkungen der Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der zum 01. April 2012 in Kraft getretenen Instrumentenreform, aber auch schon die politisch gewollte Zurückführung dieser Maßnahmen, haben das negative Ergebnis der Gesellschaft seit 2010 bewirkt. Die noch möglichen Arbeitsmaßnahmen sind sehr marktferne Tätigkeiten, die wenige Referenzen einbringen und kaum Zukunftsaussichten für die Teilnehmer bieten.

Nettoerlöse – Umsätze

Mit den Mitarbeitern wurde ein Umsatz in Höhe von **€ 115.411,18** erzielt.

Das Jobcenter Landkreis Konstanz hat eine geringe Anzahl Kombilohnempfänger und sogenannte gemeinnützige, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze bezuschusst. Wir erhielten im Jahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von **€ 35.509,65**.

Als Betriebskostenzuschuss wurden vom Landkreis Konstanz insgesamt **€ 181.479,35** gewährt, Regiekostenzuschuss **€ 120.000,00**, Verlustvortrag **€ 61.479,35**

Lagerstände wurden keine geführt. Eine Inventur von Waren war nicht notwendig. An Materialaufwand zur Erzielung der Umsätze wurde ein Betrag in Höhe von **€ 9.140,91** benötigt.

5. Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens ist stets starken zyklischen Schwankungen unterworfen aufgrund von Vorfinanzierungen von Aufträgen sowie den Abrechnungszyklen des Landratsamts und des Jobcenters.

Da ca. 90 % der Ausgaben der Gesellschaft auf Lohnkosten entfallen, belastet das ständige Vorauszahlen z. B. der Sozialversicherungskosten und der Löhne die Liquidität des Unternehmens. Durch einen Dispokredit der Sparkasse Bodensee werden diese Engpässe ausgeglichen.

Das Forderungsmanagement wurde vom neuen Geschäftsführer intensiv betrieben. Das Ausfallrisiko unserer Kundengruppen ist äußerst gering. Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind noch alle Positionen werthaltig und nicht durch Insolvenzen gefährdet. Die Forderungen haben im Schnitt eine Laufzeit von 6-8 Wochen, so dass Vorfinanzierungen nötig sind.

Für den eigenen Regiekostenaufwand sind vom Landkreis per Kreistagsbeschluss € 120.000,00 pauschal genehmigt worden. Diese reichen jedoch nach vierjähriger Erfahrung mit dem geänderten Förderrecht nicht aus. Der ständige nachträgliche Ausgleich unserer Betriebsverluste seit dem Jahre 2010 mit Vorlage des geprüften Jahresabschlusses, verbunden mit dem Antrag auf nachträgliche Erhöhung des Regiekostenzuschusses durch den Kreistag, lässt die Finanzlage im Bereich des Eigenkapitales negativ und kritischer erscheinen als sie in Wirklichkeit ist.

6. Vermögenslage

Investitionstätigkeiten fanden in 2015 kaum statt. Es wurden lediglich einige kleine Ersatzinvestitionen für ausgefallene Geräte und Kleinwerkzeuge getätigt.

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und ist gering.

7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Aktiva

Anlagevermögen – Sachanlagen

Es befinden sich derzeit zwei Fahrzeuge und ein größerer PKW-Kastanhänger im Besitz der Gesellschaft. Die Fahrzeuge sind abgeschrieben. Der Buchwert zum Jahresende weist Fahrzeugwerte von € 3,00 und einen Anhängerwert von € 1,00 aus.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen € 5.011,21.

Entwicklung des aktivierten Anlagevermögens:

Anfangsbestand	2015	€ 11.882,00
Anschaffungen	2015	€ 3.079,00
Anlagevermögen per 31.12.2015		€ 14.961,00

Umlaufvermögen – Vorräte

Es bestehen keine Waren- oder Materiallager in 2015.

Umlaufvermögen – Forderungen

Die Gesamtsumme aller Forderungen beträgt € 8.078,24

Das Forderungsmanagement wurde vom neuen Geschäftsführer intensiv betrieben. Das Ausfallrisiko unserer Kundengruppen ist äußerst gering. Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind noch alle Positionen werthaltig und nicht durch Insolvenzen gefährdet. Die Forderungen haben im Schnitt eine Laufzeit von 6-8 Wochen, so dass Vorfinanzierungen nötig sind.

Andere Forderungen bestehen zum Jahresende 2015 nicht.

Forderungsbestand	€ 8.078,24
--------------------------	-------------------

Kontoführung, Kassenführung

Es bestehen zwei Bank-Girokonten mit einem Guthaben per 31. Dezember 2015 in Höhe von insgesamt € 16.746,03. In der Kasse am Standort Radolfzell wurden € 4.643,41 geführt. Im Jahr 2015 wurde ein Tagesgeldkonto fortgeführt, welches zum Jahresende ein Guthaben von € 853,24 ausweist. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben wurden über externe Bankbuchungen erledigt und nachgewiesen. Die Buchungskonten und die Salden der Kontoauszüge stimmen überein.

Kassenbestände, Guthaben

Girokonten Sparkasse Bodensee	€ 15.541,16
Girokonten Sparkasse Radolfzell	€ 1.204,87
Tagesgeldkonto	€ 853,24
Kasse bar Radolfzell	€ 4.643,41

Summe Kassenbestände, Guthaben	€ 22.242,68
---------------------------------------	--------------------

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Summe Unterdeckung	€ 3.256,37
---------------------------	-------------------

Summe Aktiva 2015	€ 48.927,49
--------------------------	--------------------

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde zum 31.12.2015 mit **€ 25.000,00** festgestellt.

Laut Beschluss des Kreistages und des Gesellschafters Landkreis Konstanz, vertreten durch Landrat Frank Hämmerle, wurde der Jahresgewinn 2009 als thesaurierter Bestand auf das Rechnungsjahr 2010 vorgetragen. Der Gewinnvortrag nach 2010 betrug gesamt **€ 132.221,52**. Für das Geschäftsjahr 2010 trat eine Unterdeckung in Höhe von **€ 155.387,38** auf, die das angesammelte

Kapital der Jahre 2003 bis 2010 neutralisierte. Die Position „gezeichnetes Eigenkapital“ stand dann bei **€ 1.834,14**.

Mit Schreiben des Landratsamts Konstanz/Kämmereiamt vom 21. Dezember 2011 wurden von den uns gewährten Betriebsmittelkrediten **€ 23.165,86** dem Eigenkapital zugeführt. Weitere **€ 120.000,00** plus einmalig **€ 50.000,00** wurden als jährlicher Betriebskostenzuschuss gewährt. Der sich daraus ergebende Überhang von **€ 33.707,00** wurde dem Eigenkapital hinzugefügt. Durch den Verlust von **€ 37.003,70** in 2013 ergibt sich beim Eigenkapital eine Unterdeckung von **€ 46.218,42**. In 2014 wurde durch die Zuführung des Landkreises ein Überschuss in Höhe von € 9.739,07 erwirtschaftet. Die Summe des negativen Eigenkapitals vermindert sich danach auf € 36.479,35.

Der laufende Verlust 2015 in Höhe von € 28.256,37 sollte dringend bis Jahresende vom Landkreis Konstanz ausgeglichen werden.

Entwicklung des Eigenkapitals

Gezeichnetes Kapital	€ 25.000,00
Thesaurierter Bestand 2005 und früher	€ 118.623,23
Jahresgewinn 2006	€ 2.697,13
Jahresgewinn 2007	€ 1.256,51
Jahresgewinn 2008	€ 7.145,16
Jahresgewinn 2009	€ 2.499,49
Jahresverlust 2010	€ -155.387,38
Jahresverlust 2011	€ -67.921,72
Zuführung Eigenkapital 2011	€ 23.165,86
Jahresüberschuss 2012	€ 33.707,00
Jahresverlust 2013	€ -37.003,70

Jahresüberschuss 2014	€ 9.739,07
Jahresverlust 2015	€ -28.256,37
Zuführung Eigenkapital 2015	€ 61.479,35

Summe negatives Eigenkapital 2015	€ 3.256,37
--	-------------------

Rückstellungen

Es wurden neue Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten 2015 in Höhe von € 6.150,00 gebildet. An Überstundenrückstellungen wurden € 10.020,00 gebildet, außerdem Rückstellungen für Aufhebungsvertrag Birkhofer und Rechtsanwaltskosten in Höhe von € 4.850,00.

Rückstellungen 2015	€ 21.020,00
----------------------------	--------------------

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten

Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	€ 9.478,46
--	-------------------

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Verbindlichkeiten gg. Gesellschafter	€ 69,10
---	----------------

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	€ 16.945,56
-----------------------------------	--------------------

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern:

Verbindlichkeiten gegenüber den Mitarbeitern aus noch nicht ausbezahlten Ansprüchen aus den Abrechnungen 2015 bestehen aus 1 Restposition.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	€ 138,39
---	-----------------

Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Verbindlichkeiten gg. Finanzamt aus Lohnabr.	€ 1.275,98
---	-------------------

Summe gesamte Verbindlichkeiten	€ 27.907,49
--	--------------------

Summe Passiva 2015	€ 48.927,49
---------------------------	--------------------

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsätze Erlöse

Die öffentlich geförderte Beschäftigung ist schlecht beleumundet und stark rückläufig. Insbesondere die erheblichen Einschränkungen der Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der zum 01. April 2012 in Kraft getretenen Instrumentenreform aber auch schon die politisch gewollte Zurückführung dieser Maßnahmen, haben das negative Ergebnis der Gesellschaft seit 2010 bewirkt. Die noch möglichen Arbeitsmaßnahmen sind sehr marktferne Tätigkeiten, die wenige Referenzen einbringen und kaum Zukunftsaussichten für die Teilnehmer bieten.

Die Position „Umsatz Personal“ stellt den am Markt getätigten Umsatz in Höhe von **€ 115.411,18** dar.

Das Jobcenter Landkreis Konstanz hat eine geringe Anzahl Kombilohnempfänger und sogenannte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze bezuschusst. Der Lohnkostenersatz für diese angestellte Klientel betrug in 2015 **€ 35.509,65**, im Vorjahr **€ 89.227,00**.

Als Betriebskostenzuschuss wurden vom Landkreis Konstanz **€ 120.000,00** gewährt, ausgewiesen als Umsatz „Zuschuss LRA“.

Erlöse, Zuschüsse, Kostenersatz 2015	€ 270.920,83
---	---------------------

Nettoerlöse 2015	€ 270.920,83
-------------------------	---------------------

Lagerstände wurden keine geführt. Eine Inventur von Waren war nicht notwendig. An Materialaufwand zur Erzielung der Umsätze wurde ein Betrag in Höhe von **€ 9.140,91** benötigt.

Der Deckungsbeitrag 1 beläuft sich somit auf	€ 261.779,92
---	---------------------

Personalkosten

Der Gesamtaufwand für die angestellte Klientel betrug **€ 199.673,46**, Löhne und Gehälter **€ 168.067,63**. Für die soziale Sicherung wurden **€ 31.605,83** aufgewandt.

Löhne Klienten	€ 89.642,99
Gehälter Klienten	€ 51.495,10
Gehälter BG direkt	€ 26.913,90
Pauschale Steuer	€ 15,64

Summe Personalkostenaufwand	€ 199.673,46
------------------------------------	---------------------

Sonstige betriebliche Kosten

Mit insgesamt **€ 77.722,82** (2014: € 88520,85; 2013: € 79124,00; 2012: € 80.022,00; 2011: € 120.661,71) lagen die sonstigen betrieblichen Kosten deutlich unter den Kosten der Vorjahre. Es wurden weitere Kostensenkungsmaßnahmen in die Wege geleitet.

Summe der Sachkosten	€ 77.722,82
-----------------------------	--------------------

III. Nachtragsbericht

Vorkommnisse

Im März 2016 wurde mit dem Mitarbeiter Herrn Birkhofer ein Aufhebungsvertrag auf den 29.02.2016 geschlossen. Für AG-Beträge, Sonderzahlung und Rechtsanwaltskosten wurden Rückstellungen gebildet.

IV. Prognosebericht

Planziele 2016 – Maßnahmen

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir auch zukünftig weiterhin die Kunden-Auftragsakquise forcieren. Allerdings sind uns durch den Gesetzgeber enge Grenzen gesetzt.

Im Bereich der Maßnahmenausschreibungen seitens der Bundesagentur, der Europäischen Union oder des Asylrechts werden wir den Markt aufmerksam beobachten und uns an Ausschreibungen beteiligen.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik für das nächste Geschäftsjahr 2016 geplant.

Für das Jahr 2016 rechnen wir mit einem linearen Geschäftsverlauf.

Für neue Programme ist entsprechend den Anforderungen gezielt Fachpersonal einzustellen.

Planziele für 2015 waren die Bereitstellung von insgesamt 14 Vollzeitjobs mit einer Laufzeit von 12 Monaten:

2 Arbeitsgruppen aufgeteilt zu 3 Personen in diversen Projekten:

- 20 Geflüchtete und Asylbewerber in gemeinnütziger Arbeit,
- 7 Vollarbeitsplätze, Mitarbeiter in Maßnahmen nach §§ 16a, 16e SGB II und dem Landesarbeitsprogramm Baden-Württemberg nach DBG/IGZ- oder TVÖD-Tarifverträgen entlohnt,
- 1 Vollarbeitsplatz interne Verwaltung, nach TVÖD-Tarifen entlohnt.

Nicht alle bereitgestellten Arbeitsplätze konnten in 2015 besetzt werden.

V. Chancen und Risikobericht

1. Risiken in 2016

Branchenspezifische Risiken

Durch politische Vorgaben und Budgeteingriffe seitens der Bundesagentur und der Politik können unsere Annahmen schon Morgen Makulatur sein. Unsere vertraglichen Verpflichtungen können solchen relativ raschen Budgetkürzungen nur schwer folgen. Der Kostenausgleich seitens des Jobcenters richtet sich immer nach den belegten Plätzen, nicht nach den Planbudgets. Die Budgets stellen lediglich eine Obergrenze der Zuweisungen und Finanzmittel dar. Für unsere Kapazitätsplanung müssen wir jedoch die mögliche Größe, abzüglich einer Sicherheitsreserve berücksichtigen. Im Bereich der Asylbewerber und Geflüchteten können keine Prognosen getroffen werden. Es ist eine völlige Neuausrichtung und es wird versucht, die bestehenden Kontakte auch in diesem neuen Bereich zu nutzen. In der Oktobersitzung des Kreistages wurde beschlossen, dass die Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz nicht mehr tätig wird in den Bereichen SGB II sowie Langzeitarbeitslose. Die Neuausrichtung liegt im Bereich Asylbewerber und Geflüchtete.

Ertragsorientierte Risiken

Durch die Einschränkungen bei der Wettbewerbsneutralität und der Zusätzlichkeit fällt es uns zunehmend schwer, für die zugewiesenen Mitarbeiter geeignete Stellen zu finden. Das kommt daher, dass ein einfacher Wechsel von einem Arbeitsgebiet in ein anderes Arbeitsgebiet – auch innerhalb der eigenen Gesellschaft – nur mit Zustimmung des Jobcenters und mit erheblichem bürokratischem Aufwand möglich ist. Im neuen Bereich Asylbewerber und Geflüchtete werden Personen im Bereich gemeinnütziger Arbeit sofort zu Sprachkursen verpflichtet. Stellen und geplante Erträge gehen verloren. Nachrücker zu generieren ist äußerst zeitintensiv und aufwendig.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Wenn über Kürzungen und den Rückgang von Maßnahmen gesprochen wird, gerät leicht aus dem Blick, dass für diese Maßnahmen eine Infrastruktur bereitgehalten werden muss. Beschäftigungsmaßnahmen sind keine Selbstbeschäftigung, sondern qualifizierte Angebote mit dem Ziel der Integration von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt, ihrer Qualifizierung und oft auch erst einmal der psychosozialen Unterstützung. Es sind Unternehmen wie die Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH, die diese Arbeitsmaßnahmen organisieren und die sich, falls notwendig, auch darum bemühen, die Betroffenen erst einmal so weit zu stabilisieren, dass man überhaupt ernsthaft über Integration nachdenken kann. Zudem ist es mehr als schwierig, Zuschüsse und Gelder für Asylbewerber und Geflüchtete zu erhalten.

2. Chancen, Trends und Erwartungen

In 2016 ist die Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH nur noch für den Klientel Asylbewerber und Geflüchtete zuständig, d.h. Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt, in Ausbildung und in Praktika sowie Organisation und Durchführung von gemeinnütziger Arbeit, sogenannte 1,05 Euro-Arbeitsgelegenheiten, Stellenbesetzung über die Arbeitnehmerüberlassung, Durchführung von Qualifizierungen und Vorbereitungen auf eine Ausbildung. Es handelt sich um einen kompletten Neustart in diesem Bereich und es liegen keinerlei Erfahrungen vor. Das Wissen um Asylrecht und Ausländerrecht muss angeeignet und erarbeitet werden.

Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen rechtlichen Umfeld und der Abhängigkeit von Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt ohne ausreichende Programme.

VI. Risikoberichtserstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzierungsinstrumente

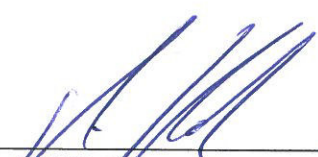
Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Dispokredite bei der Sparkasse Bodensee.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm. Rund 90 % der gesamten Umsätze werden mit öffentlichen kommunalen Auftraggebern abgewickelt. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit den Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Eigenmitteln und Regiekostenbeiträgen des Landkreises.

Die Liquiditätslage ist ausreichend.

Radolfzell, 3. August 2016



Andreas Häfele
Geschäftsführer